

# Handschriften / Autographen

## Tagebuch von Christian Friedrich Schwartz.

**Schwartz, Christian Friedrich**

**Tiruchirapalli, 01.-12.1770**

10. Oktober 1770

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162832**

Der Büchsen Vericht während meiner Abwesen-  
zeit in Tarsclaut.

October den 9<sup>ten</sup>. Nach dem sie und wir wieder zugekommen. haben  
sie mit einem Wallunen sich unterwunden, diesen Fall  
ein freigeistlich vortzulegen, wobei sie Guldenscheidt gewonnen  
waren, ihm die Ehre Vorlegung der Büchsen zu belangen,  
zu erlangen.

Darauf haben sie die Probanden in Tarsclaut  
bestanden. Ueber ein Muhammedaner sich unterwunden,  
vorleser, nachdem er die Catechisation nicht ausgeführt, in  
eige fragen gestellt, bekräftigt, das Gebot, in die  
zu unterrichten.

Darauf haben sie einen Christen, welcher von Cuddeles  
gekommen, und sich dann fortig in die Befragung seiner  
Bekehrung bewiesen, freigeistlich vorgetragen, was er nicht wahr  
ist, noch eine Freigeistlichkeit, zu was er lieber unterrichten  
und lauten zu lassen. Er hat ausgesprochen sich zu befragen.

Zuletzt haben sie mit einigen jungen geordnet und  
sie zur Fortsetzung und Fortsetzung des wahren Gottes  
vorgetragen. Einige von diesen jungen haben angenommen,  
das, das es wahrer Christen gabe, welche hauptsächlich  
Kost und Logis hätten. Darauf, in ihm die Tarsclaut  
vom Tarsclaut vorgetragen.

Am 10<sup>ten</sup>. haben sie noch einen Kömischen in Elbortz zuge-  
ordnet und ihn vorgetragen dem Elbortz Gottes Gefallen  
zu werden, da er jetzt ja wider, das der Tarsclaut - Dinst  
stunt stände gegen das Elbortz Gottes lauten. Er hat

angeworfen nun magst du nicht Ihum zu überlegen  
Der Könige fähet 7. Sacramenta ausgeübt worauf  
sie ihm glaubwurd, das sie ihn ja von den Christen nicht  
abgesäumt würd, das er so sein Sacrament ihren Sünden  
wohl sonst so von Ihum nicht verabsäumt werden  
sönte.

Don 10. - 12. Novembtag haben in den Prophanen  
den ~~den~~ die Sünden = Fall der rechten Ehre verfallen  
und darauf einen Domigen das 1. Gebot und Cor. XI.  
2. Cor. 6, 16. Apoc. 2, 8. verlesen, und sie erbotene Speis  
kann als der Grund alles Böses anzunehmen.

Als sie können Wasser und reinigen Sünden waschen,  
sollen Gott zu werden, das ist das Wasser des Lebens waschend.  
Die Christen sollen nicht mit Leib und Seele ganz sündel.  
Ihr Körper wird auch zu Tod und Asche, und wir haben ge-  
sehen, was mit der Seele alsdenn vorgeht. Die ganz  
Sünden haben Ihum verlästet, wie der Tod in die  
Welt gekommen, und wir mit davon befreit worden  
sönten.

Nachmittags sind sie nach Ureius gegangen. Ein Bra-  
man hat sie gefragt, was sie in ihren Sünden fähet.  
Das waren Speis, haben sie gesagt. Warum hat der Bra-  
manen gefragt: Ob das wasche Speis die Sünde zeige,  
wie man Abgabung der Sünden und der Sünde mag  
langen Sünde. Die haben ihm darauf glaubwurd,  
und auf Christusum Jesus gewiesen. Die Bramanen  
sahen angeworfen den andern Tag wieder zu kommen.

Don 12. Sonntag haben sie in den Prophanen die